

151/161

- 2) s. SSRQ Zug I 401 Nr. 616 bis 404 Nr. 619 und Zurlaubiana AH 147/134
3) s. EA V 1, 930 i

Original, Siegel teilweise zerbrochen
AH 151, 386-387 - Blatt 386^v und 387^r leer

151/161

[v.1649?]

A

SCHREIBEN¹ [EINES UNBEKANNTEN MENZINGERS? AN DEN ZUGER STADT-
UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN?]

*"Hoch Er[e]nder Lieben h: Vetter, hütt Bin J[c]h von Einem gueten fründt, gewarnet worden, dass M:h: [Ammann und Rat] von Menzingen Schier[?] So vill alls Zu Samen gelobt, von wegen Jrenss h: pfarhern [- von 1646 bis 1653 war dies Melchior Peter **Meienberg** -], Jn Sunderheit von Sch[wager] Sekhelmeister [von Menzingen] heinri[c]h **Zür-[c]her** auch, Sige dess wägen hoch Von Nötten, dass der vetter Mit Jme Rede, dass Er do[c]h ufs wenigist, Still Stande etc Bit dess wegen, Mit Jme und andern Zu Reden, Stad Mir Zu verdienen, hie Mit Ein gutten Abend ..."*

- 1) Das hier vorliegende Schreiben, in welchem weder Datum, Absender noch Empfänger genannt sind, ist schwer leserlich, weshalb nicht immer für die richtige Transkription garantiert werden kann.

Original - AH 151, 387^v (aufgeklebt)

151/162

1721 Januar 13.

A

AUSKAUFBRIEF VOM "[ALT] PFLEGER [DER BRUDERSCHAFT DER HL. KATHARINA] WOLFFGANG MEYER [=MEIER] ZUO RÜTTI [=OBER-RÜTI]¹ GEGEN SEINER LIEBEN SCHWESTER ANNA MARIA MEYERIN [=MEIER] ZUO EÄTTISCHWILL [=AETTENSCHWIL] UM 30 GL"²

*"Zuo Wüssen unnd Kundt Seye hiermit disserem brieff wie dass der ... Pfleger Wolfgang Meyer Einestheils, wie auch die ... h. anwalt Joseph filliger [=Villiger] als dess leontzi Meyers [=Meier] seligen [von Oberrüti?] Kinden botner Vogt und Mathias **schmid** uss dem Kilchgang inwill [=Inwil] Und Amt Rottenburg [=Rothenburg] den gemelten leontzi Meyers seligen Kinden Steüfffater Sage ich haben ihre*

[Halb?]schwester Anna Maria Meyerin mit bystand ihres steüffaters
Hans heinerich **Rup[p]** von Auw, usskaufft Um ihres lieben vaters [Le-
onz Meyer] Und Grossvaters selligen Erb wie hienach Volgett ...[:]
Erstlich haben sye ihren gäben heimstür Namlich 200 gl.

Widerum haben, sye ihren versprochen für ihr feter-
liches Erb noch Zuo der heimstür für Alles und Ales
Namlich 30 gl.

Der Zinss Soli darum Angan Uff heilige liechtmes [=2. Februar] des
1721 [J]ars

Dar bei wahren [als Zeugen] die Ehrsamten und bescheiden Ama beten
Meyer [=Meier], [alt] Kilchmeyer Martin filliger [=Villiger] Johann
Jakob **Küng**, Wolffgang Meyer und lorentz filliger [=Villiger] All ge-
schworne Richter Zuo [Ober-]Rütti ...".

"Bringt in allem in 3. theil Vermeint 690 [gl.] undt solle under dess alten H.
Pflägers Insigell"

"[gez.] Wolffgang Meyer"

- 1) Oberrüti war eine stadtzugerische Vogtei.
- 2) Titelgebung anhand der Dorsualnotiz

Original? Glosse vom Zuger Stadtschreiber **Heinrich Damian Leonz** Zur-
lauben. Text und Dorsualnotiz von Wolfgang Meier
AH 151, 388-389 - Blatt 388^v und 389^r leer

151/163

1720 [n. November 11.]

A

SCHULDBRIEF VON KASPAR SUTER VON DEN SINSERHÖFEN FÜR MEISTER
JOSEF MÜLLER, VON [OBER]RÜTI

"Jch Caspar Suter uf den sinser höfen bin schuldig worden dem ...
Meister Joseph Müler Zuo rüti [einer Vogtei der Stadt Zug] Namlich
340 gl.

ist der Zins angangen uf Martini [=11. November] 1720

Darfür setz ich ime in Mein weid die hogerweid [Gem. Sins?]¹ genamnt
stost Erstlich an [alt] Kilchmeiers [von Oberrüti] Marti **Vil[l]igers**
langweid Zum andern an die landstras wan Man von sins auf lucern
[=Luzern] fart Zum driten an Mein selbst Eigen hogerweid und ist le-
dig one der Zenden Me Ein Weid die höltzliweid stost Erstlich an de-
nen höfern gemeindwäldli [=Höferwald] Zum andern an Mein Husmaten
Zum driten an Joseph und blatzi [=Plazidus] **köpflis** [von Sins?]
breiten stod vor der späng [=Spend] Zuo sins 270 gl sonst ann dem
Zenden ledig